

01 WIR IM JAHRE 2030: NACHHALTIG HOCH 17?

BALD SCHLÄGT'S 17.

8.-12. SCHULJAHR

Alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) haben sich im Jahre 2015 insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele für eine soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung bis 2030 gesetzt. Alle Staaten sind damit aufgefordert, ihr Tun und Handeln in allen Bereichen nachhaltig auszurichten. Die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel schrieb dazu „Jeder kann und sollte etwas dazu beitragen“. Mutige und kreative Beiträge zur Nachhaltigkeit sind gefordert. Was könnt ihr erreichen? Werft einen Blick in die Zukunft und schaut zurück auf eure „Geschichte des Gelingens“.



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Teilt die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 fair untereinander auf und informiert euch in einer ersten Übersicht zunächst einzeln und dann gegenseitig.
2. Überlegt gemeinsam, wo in eurer Schule oder in eurem Ort (Viertel, Bezirk, Dorf, Stadt) dringend Verbesserungen im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele erreicht werden sollten. Stimmt gemeinsam ab, welche Ziele für euch am wichtigsten sind. Sprecht über die Gründe für eure Entscheidungen.
3. Teilt euch in drei Gruppen auf und verteilt an diese die drei wichtigsten Nachhaltigkeitsziele aus eurer Abstimmung.
4. Entwickelt Ideen, wie euer jeweiliges Nachhaltigkeitsziel erreicht werden kann. Recherchiert zur Inspiration und Hilfe auch weitere passende Projekte und Ideen in der Welt. Diskutiert in eurer Gruppe, durch welche Maßnahmen Erfolge erzielt werden könnten und wo sich Probleme ergeben könnten. Führt Gespräche mit Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft, Umwelt und Zivilgesellschaft, die sich für euer Nachhaltigkeitsziel engagieren.
5. Benutzt eure positive Vorstellungskraft und erzählt euch in eurer jeweiligen Gruppe eure „Geschichte des Gelingens“ rückblickend aus dem Jahr 2030, in der ihr beschreibt, wie

euer ausgewähltes Nachhaltigkeitsziel erreicht worden ist, wie mögliche Hindernisse überwunden wurden und welche positiven Auswirkungen erreicht worden sind. Skizziert, welchen Beitrag ihr dabei geleistet habt.

6. Stellt euch gegenseitig eure drei „Geschichten des Gelingens“ vor und sprecht über diese: Welche Ideen haben euch besonders überzeugt? Welche Verbesserungsmöglichkeiten seht ihr? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Verbindungen?
7. Erstellt mit euren Ergebnissen eine motivierende Video-Botschaft aus dem Jahre 2030, die erzählt, wie eure drei Nachhaltigkeitsziele im Schulumfeld oder in eurem Ort erreicht wurden und welche Rolle ihr dabei gespielt habt.

DAS SENDET IHR EIN:

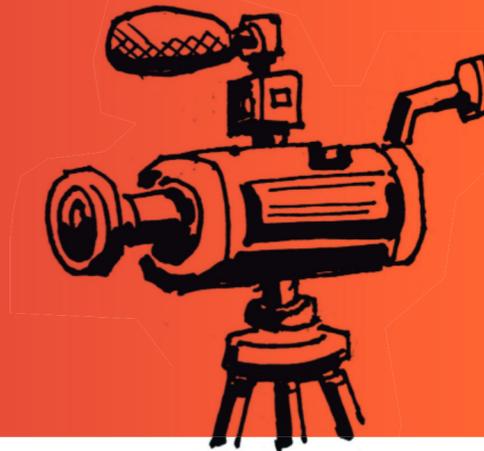
Video max. 7 Minuten

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

VIDEO/ FILM

Videos oder Filme stellen Ergebnisse, Aussagen und Ziele eines Projektes in bewegten Bildern und Ton dar.



In Videos und Filmen können Arbeitsergebnisse dokumentiert, szenisch (nach)gespielt und dokumentiert werden.

Um Informationen, Sachverhalte und tatsächliche Ereignisse anschaulich darzustellen eignen sich z. B. Archivaufnahmen, Infografiken sowie Aufnahmen von Originalschauplätzen und realen Personen. Durch gefilmte Interviews – ggf. mit Smartphones („Handyvideos“) - mit Einblendung des Aufnahmeortes und der Umgebungsgläusche kann sich der Betrachter besser in eine Situation hineinversetzen. Der Moderator oder der Off-Sprecher und sein Text berichten und erläutern die Zusammenhänge.

Es ist auch möglich, Erkenntnisse und Tatsachen in Szenen umzusetzen und als ausgedachte Erzählungen zu verfilmen oder als Theaterstück oder szenischen Darstellung zu spielen. Für die einzelnen Szenen braucht man Schauspielerinnen und Schauspieler, Requisiten und Kostüme und jeweils eine Kulisse. Die Aufführung kann gefilmt und dann als Film präsentiert werden.

Ein Video kann auch Zusammenhänge und Informationen kurz und unterhaltsam erklären und so Interesse an einem Thema wecken. Off-Kommentare, Texte, Bilder und Musik können mit Gestaltungselementen wie Zeichnungen, Comics, Legetechniken, Animationen usw. wechseln.

Die Präsentationsform kann eine Mischung von Elementen der Dokumentation, des Spielfilms und des Erklärvideos miteinander verbinden. Erklärvideos sind kurze Filme, in denen komplexe Inhalte oder Vorgänge knapp und leicht verständlich dargestellt werden. Sie verpacken den Inhalt oft in eine kleine Geschichte (Storytelling) mit kleinen Einspielungen, 3-D-Elementen und Tricktechniken.

Eine Ablaufplanung für die Erstellung des Videos macht das Drehen einfacher.

Für den Schnitt und die Nachbearbeitung auf dem Computer gibt es einfache Software.

UMFANG UND FORMAT:

Dauer max. sieben Minuten.

Das Video/der Film sollte mit allen gängigen Media-Playern problemlos abgespielt werden können.

ZITATE UND QUELLENANGABEN:

Zitate aus anderen Texten müssen gekennzeichnet und mit der genauen Quellenangabe versehen werden. Auch Informationen aus dem Internet unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nicht einfach in eigene Arbeiten übertragen werden. Werden Daten von Internetseiten übernommen, muss immer die Quelle angegeben werden, das gilt auch für Bilder, Fotos und Grafiken etc. und die Kopie von Ton- und Filmsequenzen.

CHECKLISTE:

- Sind alle Arbeitsaufgaben bearbeitet und die Arbeitsergebnisse im Video dargestellt?
- Ist ein Fazit/ eine kritische Stellungnahme/ ein Meinungsbild zum Thema deutlich erkennbar?
- Werden geeignete gestalterische Mittel zur Vermittlung der Arbeitsergebnisse genutzt?
- Wie ist das Verhältnis von Informationsgehalt und Anschaulichkeit durch Ton und Bilder?
- Werden Datenschutz und Urheberrechte eingehalten?
- Sind die Zitate gekennzeichnet und die Informationsquellen angegeben?

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN:

<https://www.lmz-bw.de/filmbildung/praktische-filmarbeit/> - Tipps zur Filmarbeit vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

<http://www.bpb.de/lernen/formate/232220/erklarfilme> – Beispiele für Erklärfilme sind auch bei der Bundeszentrale für politische Bildung zu finden.

<https://edulabs.de> - Hilfreiche Ideen, Materialien und Apps für die Arbeit mit Videos

Der Projektbericht...

...enthält vier Leitfragen, die von den Schülerinnen und Schülern zu jedem Beitrag beantwortet werden sollen. Durch sie erhält die Jury einen Einblick in die Arbeit hinter dem Projektergebnis.

Die Leitfragen:

1. Arbeitsschritte, Probleme und Lösungen: Nennt eure Arbeitsschritte und schildert kurz, wie ihr

vorgegangen seid. Welche Probleme gab es? Welche Lösungen habt ihr gefunden?

2. Lernerfolg und Zufriedenheit: Seid ihr mit eurem Produkt zufrieden? Was habt ihr gelernt?

3. Quellen: Diese Quellen habt ihr benutzt: ...

4. Mitteilung: Das möchten wir der Bundeszentrale noch mitteilen

Der Projektbericht wird ausschließlich online ausgefüllt, nachdem das Projekt durch die betreuende Lehrkraft digital unter <https://anmeldung.schuelerwettbewerb.de> angemeldet worden ist. **Beachten Sie bitte: Das Onlineportal wird jeweils zum 1. Oktober eines Wettbewerbsjahres geöffnet.** Nachdem das Projekt angelegt und die Projektdaten ausgefüllt wurden, wird der Projektbericht abgefragt. Hier können die Antworten direkt eingetragen oder per Copy + Paste eingefügt werden.

Achtung! Bitte beachten Sie die Begrenzung auf max. 1200 Zeichen (inkl. Leerzeichen) pro Frage, die festgelegt wurde, um eine Vergleichbarkeit bei der Projektbewertung zu gewährleisten.

Schülerwettbewerb zur politischen Bildung in der Bundeszentrale für politische Bildung

Adenauerallee 86
D-53113 Bonn
T +49 228 99 515 561
F +49 228 99 10 515 561

sw@bpb.de
www.schuelerwettbewerb.de
schuelerwettbewerb

▼ CHECKLISTE

FÜR DIE ERFOLGREICHE TEILNAHME AM SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2022

- Sucht euch ein interessantes Thema aus.
- Informiert euch über die Teilnahmebedingungen auf unserer Homepage.
- Lest die Aufgabenstellung genau durch und arbeitet die Aufgabenschritte mit der gesamten Klasse ab.
- Erstellt euer Werkstück, haltet euch dabei an die Formatvorgaben der jeweiligen Präsentationsform (s. „DAS SENDET IHR EIN“).
- Bittet eure Lehrkraft, das Projekt in unserem Onlineportal (www.schuelerwettbewerb.de) anzumelden.
 - > Füllt den Projektbericht (4 Leitfragen) online aus.
 - > Digitale Projekte werden hochgeladen und anschließend eingereicht.
 - > Analoge Projekte werden eingereicht, danach erhaltet ihr einen Versandaufkleber mit unserer Adresse für euer Paket.
- Alles fertig bis zum Einsendeschluss am 23. Dezember 2022?

Wir wünschen euch viel Spaß beim Mitmachen und freuen uns auf eure Einsendungen!

Ganz wichtig: Arbeiten, bei denen erkennbar nicht alle Aufgabenteile behandelt wurden, haben keine Chance auf einen vorderen Platz im Wettbewerb. Dies gilt auch, wenn der Umfang des Werkstücks deutlich überschritten wurde oder andere als die vorgegebenen Präsentationsformen verwendet wurden. Digitale Ergänzungen (QR-Codes etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

UNSER PARTNER IN BELGIEN:

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Dr. Jens Giesdorf
Berater für Schulmediotheken und Medienpädagogik
Gospertstraße 1
B-4700 Eupen
T +32 877 896 54
jens.giesdorf@adgov.be

UNSER PARTNER IN ITALIEN:

Autonome Provinz Bozen – Südtirol
Daniel-Karl Mascher
Deutsche Bildungsdirektion
Pädagogische Abteilung
Amba-Alagi-Straße 10
I-39100 Bozen
T +39 0471 41 75 45
daniel-karl.mascher@provinz.bz.it
www.bildung.suedtirol.it

UNSER PARTNER IN LUXEMBURG:

Zentrum fir politesch Bildung
Romain Schroeder
138, Boulevard de la Pétrusse
L-2330 Luxembourg
T +352 24 77 52 14
romain.schroeder@zpb.lu
www.zpb.lu

UNSER PARTNER IN ÖSTERREICH:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Vertreten durch:
Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule
Helferstorferstraße 5
A-1010 Wien
T +43 1 42 77 274 44
F +43 1 42 77 274 30
service@politik-lernen.at
www.politik-lernen.at/wettbewerbpbp